Literatur Haus
Schleswig-Holstein e.V.

»Wir sind Kinder des gleichen Bodens.«

Ayşe Kulin

Literatur spielte an der Schwelle von Europa und Asien schon immer eine besondere Rolle. Von vorislamischen mündlichen Überlieferungen über die frühe osmanische Dichtung bis zur aktuellen türkischen Literatur begleiteten Dichter und Schriftsteller die Geschichte zwischen Orient und Okzident, die immer auch eine kulturelle und politischer Integration war. Heute spricht die Literatur der Türkei von Schaffenskraft, auch wenn ihr Bild im deutschsprachigen Raum noch stark von Namen wie Orhan Pamuk, Nüran Hikmet oder Yaşar Kemal geprägt ist. Mit der »Türkischen Bibliothek«, von 2005 bis 2010 im Schweizer Unionsverlag erschienen, ist das Spektrum breiter geworden. Mehlensteine der türkischen Literatur von 1900 bis heute in der Gegenwart sind verfügbar. Werke zeitgenössischer Schriftsteller, die für die stilistische und thematische Vielfalt der literarische Szene in der Türkei stehen, liegen in deutscher Übersetzung vor. Der Literatursommer präsentiert einen Ausschnitt davon in Schleswig-Holstein.

Als ein Schwerpunkt des Programms kristallisierte sich früh Istanbul heraus. Die Metropole am Bosporus ist nicht nur Geburts- und Wohnort vieler Autoren und oft Handlungsstätte ihrer Romane, sie ist auch Sinnbild der kulturellen Vielfalt und der politischen Spannungen in der modernen Türkei. Jale Sancak und Ursula Priess bringen im Literatursommer die Faszination der Stadt erzählerisch näher. Für die anderen literarischen Gäste ist Istanbul ein Füllhorn historisch-politischer Themen. Die kulturelle Vielfalt dient Mario Levi zur Auferbeitung der Militärdiktatur der 1980er Jahre. Bei Ayşe Kulin und Murat Uyurkulak wird die Stadt am Bosporus zum Ausgangspunkt für die literarische Bearbeitung des türkisch-kurdischen Konflikts.

Tradition und Moderne verbindet im Literatursommer ein Rezitationsprogramm von Sabine Adatepe. Lesungen aus Texten Yaşar Kemals sowie Vorträge zu Orhan Pamuks Architektur projekt und zur gesellschaftlichen Gegenwart der Türkei runden das Programm ab. Mit der Präsentation aktueller türkischer Literatur an vielen Orten des Landes ermöglicht der Literatursommer auch das Eintauchen in eine fremde Kultur, die im alltäglichen Leben in Deutschland längst nicht mehr fremd erscheint. Wie immer ist allerdings ein wenig Reiselust nötig, um diese Vielfalt zu entdecken.

Wir bedanken uns herzlich bei der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein für Beratung und Unterstützung, danken den Förderern, dem Land Schleswig-Holstein, dem Robert Bosch Stiftung, dem Landeskulturverband, und allen Mitveranstaltern, die das Programm erst ermöglicht haben. Unseren Gästen wünschen wir einen abwechslungsreichen Literatursommer in Schleswig-Holstein.

Dr. Wolfgang Sandfuchs
Geschäftsführer Literaturhaus Schleswig-Holstein

Johannes Tomczak
Projektverantwortlicher Literatursommer

Mario Levi liest aus »Liebe, Lügen und Gespenster« und aus seinem neuen Roman »Wo wart ihr, als die Finsternis hereinbrach?«
Begleitet wird er von dem Übersetzer Oliver Kontny

Mario Levi, 1957 in Istanbul geboren, gehört als Nachfahre sephardischer Juden einer der vielen Minderheiten der Millionenstadt an. Die »Anatolien«, die Minderheiten, stehen auch im Mittelpunkt seiner Prosa. Für seinen Roman »Istanbul war ein Märchen« erhielt er den Yunus-Nadi-Literaturpreis. Mit seiner Kurzgeschichte »Nicht in eine Stadt fahren können« in der Anthologie »Liebe, Lügen und Gespenster« wurde er zum Teil der Türkischen Bibliothek. In diesem Jahr erschien »Wo wart ihr, als die Finsternis hereinbrach?« (deutsch von Barbara und Hüseyin Yurtdaş).

Der alteingesessene Istanbuler Jzak ist unzufrieden mit den geregelten Bahnen seines Lebens. Um seiner Frustration zu entgehen, besinnt er sich auf seine revolutionäre Jugendzeit. Gemeinsam mit einer Türkin und einem Griechen, einer Jüdin und einem Türken versucht er ein vergessenes Theaterstück über die Völkermischung Istanbuls auf die Bühne zu bringen. Mario Levi schildert in bedeutungsvollen Bildern das Leben der Menschen am Bosporus und setzt sich gleichzeitig mit den Folgen der Militärdiktatur der 1980er Jahre auseinander. ➔ 19.07. KIEL ➔ 20.07. RENDSBURG ➔ 21.07. LÜBECK ➔ 22.07. FRIEDRICHSTADT

Zur **Eröffnung des Literatursommers** im Literaturhaus Schleswig-Holstein liest **Mario Levi** und **Toshi Winschermann** führt in seine Fotoausstellung »ISTANBUL HAVASI« ein. Grußworte sprechen Dr. Ekkehard Klug (Minister für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein) und Generalkonsul Devrim Öztürk (Generalkonsular der Türkei in Hamburg). ➔ 19.07 KIEL

Literaturfest im Alten Botanischen Garten

Ayşe Kulin erzählt von der Freundschaft zweier Frauen in einem politischen Konflikt. **Ursula Priess** stellt ihre literarische Hommage an Istanbul, die Stadt der Städte, vor. **Sabine Adatepe** entführt in die türkische Märchenwelt und der Freundskreis des Literaturhauses lädt mit sommerlicher Bewirtung ein, den Abend im Alten Botanischen Garten zu verbringen. Zudem können der lyrikparcours und die Ausstellung »ISTANBUL HAVASI« bewundert werden. ➔ 30.08 KIEL

Ayşe Kulin liest aus »Der schmale Pfad«.
Begleitet wird sie von der Übersetzerin Sabine Adatepe

»Wir sind Kinder des gleichen Bodens.« – Ayşe Kulins »Der schmale Pfad« stellt zwei starke Frauenfiguren in den Vordergrund. Die türkische Journalistin Nevra verschafft sich die Chance, mit der inhaftierten kurdischen Aktivistin Zeliha sprechen zu dürfen. Schnell droht an gegenseitigen Vorurteilen alles zu scheitern, doch dann entdecken die Frauen, dass sie eint ungeste Freundinnen waren. Am Ende stellt sich die Frage, ob innige Freundschaft politische Gräben überbrücken kann.

Die Autorin und Journalistin Ayşe Kulin wurde 1941 in Istanbul geboren und erlebte 1960 den ersten Militärputsch als aktive Sozialdemokratin hautnah. Ihr Werk ist in zahlreiche Sprachen übersetzt und für »Foto Sabah Besimler« erhielt sie den angesehenen Sait-Faik-Preis. »Der schmale Pfad« (deutsch von Angelika Gillitz-Acar und Angelika Hoch) ist Teil der Türkischen Bibliothek. Mit ihm hat Ayşe Kulin ein intensives persönliches Porträt des türkisch-kurdischen Konflikts geschaffen. ➔ 03.08. MEHNE ➔ 04.08. HUSUM ➔ 05.08. KIEL ➔ 07.08. BOREN

Istanbul – zwei literarische Annäherungen von Jale Sancak und Ursula Priess

Deutsche Texte Jutta Hagemann / Siegrid Dettloff, Übersetzung Selvihan Koç

Während für die eine Istanbul die heimatliche »Stadt der verlorenen Lieder« ist, ist die andere staunender Gast in der »Mitte der Welt«. Jale Sancak und Ursula Priess erzählen von der Besonderheit der Metropole zwischen Asien und Europa, die viele Welten vereint.

Die Journalistin und Kulturschaffende Jale Sancak, geboren 1958 in Istanbul, versteht ihr literarisches Schreiben in der Tradition des großen Geschichtenerzählers Sait Faik. Ihre preisgekrönten Erzählungen stecken voller Poesie. Die Feinfühligkeit und Detailverliebtheit, mit der sie in ihren Erzählband »Die Stadt der verlorenen Lieder – Literarische Streifzüge durch Istanbul« (deutsch von Sara Heigl) schreibt, mögen ihrem Beruf geschuldet sein, sie sind aber gleichzeitig ein Ergebnis der Vielfalt Istanbuls.

Ursula Priess, 1943 in Zürich geboren, wurde als Tochter von Max Frisch das literarische Schreiben in die Wiege gelegt. Ihr vielbeachtetes Prosadebüt »Sturz durch alle Spiegel« erschien 2009. In »Mitte der Welt-Erkundungen in Istanbul« begibt sie sich nun auf die Suche nach der Lust am Schreiben und nach der Liebe im Angesicht von Orient und Okzident. »Wenn ich gewusst hätte, was in Istanbul auf mich zukommt, wäre ich nicht nach Istanbul gefahren. Und weil ich es heute noch immer nicht weiß, bin ich immer noch hier.« Da die Autorin inzwischen wieder in Schleswig-Holstein lebt, muss sie Antworten gefunden haben.

➔ 17.08. EUTIN ➔ 18.08. WILSTER ➔ 19.08. OLDENBURG ➔ 20.08. SCHLESWIG ➔ 21.08. KIEL ➔ 22.08. LÜBECK

Murat Uyurkulak liest aus »Zorn«.
Begleitet wird er von der Übersetzerin Sabine Adatepe

»Los lies!« – In diesem bestimmenden Ton fordert der alte Kämpfer mit dem passenden Beinamen »der Dichter« den Helden in »Zorn« auf, sich der jüngeren Geschichte seines Landes anzunehmen. Murat Uyurkulak, geboren 1972 in Aydın, hat mit seinem vielbeachteten Debüt eine inoffizielle Geschichte der türkischen Linken geschaffen. Der Autor engagierte sich jahrelang in der sozialistischen Partei ÖDP und arbeitete in Istanbul als Journalist für die linksgerichtete Tageszeitung Bir Gün. Der politische Hintergrund seines furiosen literarischen Debüts »Zorn« verwundert daher wenig.

Ein enthusiastischer junger Mann reist in einem Zugabteil nach Diyarbakır, ihm gegenüber sitzt »der Dichter«. Auf ihrer Fahrt durch die Türkei trinken und reden die beiden unterschiedlichen Männer und im Laufe der Reise fächern sich Stück für Stück 60 Jahre türkischer Geschichte auf. Als dann ein Manuskript und jene deutliche Aufforderung zu lesen ins Spiel kommen, wird dem jungen Helden bewusst, dass sich dabei vieles um die Figur seines ihm unbekannten Vaters dreht. Politische Entwicklungen und der kriegerische Konflikt zwischen Türken und Kurden bekommen hier einen persönlichen Hintergrund.

Murat Uyurkulak gilt als eine der wichtigsten literarischen Stimmen der zeitgenössischen türkischen Literatur. »Zorn« wurde von Orhan Pamuks Übersetzer Gerhard Meier ins Deutsche übertragen. ➔ 24.08. NEUMÜNSTER ➔ 25.08. FLENSBURG ➔ 26.08. SCHLESWIG ➔ 27.08. RENDSBURG ➔ 28.08. HUSUM ➔ 29.08. LÜBECK ➔ 30.08. KIEL

»Im Reich der Schlangenkönigin« – ein Rezitationsprogramm von und mit Sabine Adatepe

»Die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Fantasie sind durchlässig, als Schlupfloch dient ein Brunnen, den die Schlangenkönigin Sahmeran als Honigspeicher nutzt.«

Es war einmal, es war keinmal – so beginnen Märchen in der Türkei. Die Hamburger Turkologin, Übersetzerin und Autorin Sabine Adatepe entführt in die faszinierende Welt türkischer Märchentradition. Der Bau am Rande der Schlangenkönigin erschien 2010 in der Türkischen Bibliothek des Unionsverlages. Er spiegelt die reiche Märchen- und Mythentradition des Vorderen Orients in Märchen, Schwänken, Epen von Helden und verzweifelt Liebenden wie auch in humorvollen Weisheiten. ➔ 05.06 KIEL

➔ 10.08. AARENRAA / ÖPENRAA ➔ 11.08. LAUENBURG ➔ 19.08. ECKERNFÖRDE

Dieter Wien liest »Memed mein Falke« von Yaşar Kemal.

Als der türkische Autor Yaşar Kemal 1997 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels von Günter Grass überreicht bekam, begeisterte sein populärstes Werk »Memed mein Falke« bereits seit über 40 Jahren Leser auf der ganzen Welt. Der bekannte Theater- und Fernsehschauspieler Dieter Wien, geboren 1934 in Danzig, leiht nun diesem herausragenden Werk türkischer Literatur seine Stimme und liest aus »Memed mein Falke«. ➔ 02.09. LÜTJENBURG

UND AUSSERDEM

ist während des gesamten Literatursommers im Literaturhaus die dreiteilige **Fotoausstellung** »ISTANBUL HAVASI« von Toshi Winschermann zu sehen, der Versuch einer Wiedergabe der Atmosphäre einer Stadt. ➔ 20.07. BIS 07.08.; 01-FR 10-12 UND DI-DO 14-17 UHR KIEL

lädt der **lyrikparcours** »Kultgedichte – Kült Şürleri« an verschiedenen Orten im Land zu einer Reise durch die türkische Lyrik des 20. Jahrhunderts ein ➔ IN AMMERSBEK, BEDDE, KIEL UND MARNE

stellt die Architektin Brigitte Sunder-Plassmann das Istanbuler Bauprojekt **»Museum der Unschuld«** von Orhan Pamuk vor ➔ 27.07. ITZEHOE

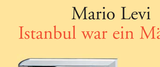
hält der Kieler Islamwissenschaftler Prof. Lutz Berger einen **Vortrag** zum Thema: »Eine gespaltene Gesellschaft. Nationalismus und Religion in der modernen Türkei« ➔ 11.08. WUNNRADHUF

präsentiert die Übersetzerin Helga Dağyeli-Bohne im Rahmen der Pellwormer Sommerakademie den Roman **»Zorn des Meeres«** von Yaşar Kemal in Vortrag und Lesung ➔ 19.08. PELLWORM

Das kreative Fachgeschäft

hugo hamann
Holtenauer Straße 10-12
Sophienhof | Kiel
t. 0431 5311-224
info@buerokompetenz.de
B2art and grafik.de

Mario Levi
Istanbul war ein Märchen



»Ein wunderbar inwendiges, poetisches Echo der untergegangenen türkisch-griechisch-jüdischen Gesellschaft Kleinasiens weht uns aus Mario Levis großartigem Roman entgegen.« *Jüdische Zeitung*

Roman
Ü: Barbara und Hüseyin Yurtdas
844 S. Geb. € 24,80 [D]

Suhrkamp
www.suhrkamp.de

Eine literarische Hommage an Istanbul

Ursula Priess
Mitte der Welt
Erkundungen in Istanbul

224 Seiten
€ 19,99 [D]

www.btb-verlag.de
btb